

# Steinreich

TIBERIUS BLACK



America Star Books  
*Frederick, Maryland*

© 2015 by Tiberius Black.

All rights reserved. No part of this book may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted in any form or by any means without the prior written permission of the publishers, except by a reviewer who may quote brief passages in a review to be printed in a newspaper, magazine or journal.

First printing

All characters in this book are fictitious, and any resemblance to real persons, living or dead, is coincidental.

America Star Books has allowed this work to remain exactly as the author intended, verbatim, without editorial input.

Softcover 9781681766713

PUBLISHED BY AMERICA STAR BOOKS, LLLP

[www.americastarbooks.pub](http://www.americastarbooks.pub)

Frederick, Maryland



*“If you eliminate all possibilities, whatever remains, however  
improbable, must be the truth.”*

**Sir Arthur Conan Doyle**

**(1859-1930)**

Für jeden, der bereit ist, unbeschadet offen sein, für alle, nicht ein Urteil auf der Basis Ideologien anderer oder die Zurückweisung der unmöglich, weil es nicht in der zeitgenössischen Denkens passen, dieses Abenteuer ist eine spannende und unterhaltsame Geschichte.

## **Tiberius Black**



# 1.

12. Juni 2012, 03.11 Uhr

Es regnete Katzen und Hunde. Der Boden Schlamm verwandelt. Ein starker Westwind um die alten Holzhäuser von Milwaukee Avenue pff und riss Äste der bereits kahlen Bäumen. Es war schon fast Sommer, aber es schien, dass Herbst hatte sein Debüt gemacht. Das Wetter war ein guter Grund, nach innen zu bleiben. Doch Dr. John Grey hatte einen guten Grund, seine warme, gemütliche Haus zu verlassen. Er war gerade von seiner Ex-Frau, Amanda, der ihm sagte, was sie im archäologischen Museum getan hatte, wo sie arbeitete genannt. Eine seltsame Entdeckung. Ihre Stimme klang besorgt. Sie bat ihn zu stürzen, und obwohl sie John in sechs Jahren nicht mehr gesehen hatte, konnte er nicht einfach verlassen sie ihrem Schicksal. Amanda hatte sich im Museum bewährt und die Universität, wo sie ihr Wissen gelehrt gewonnen als Kurator. Sie war keine Frau, die sich schnell in Panik geraten und wurde für ihre ruhige, objektive Argumentation und Analyse archäologischer Funde bekannt. Ihr Anruf beunruhigt John. Er lief auf die Straße auf der Suche nach einem Taxi. Sein Auto war in der Werkstatt für die Wartung und den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu dieser späten Stunde laufen. Als er über die Schulter blickte auf der Suche nach einem Taxi, rutschte John auf dem schlammigen Boden, aber er fiel nicht. Er war so lebhaft er nicht über diese Dinge zu kümmern. Sein Herz war immer noch mit Amanda. Ihre funkelnden grünen Augen und den langen, dunkelblondes Haar blieb in seinem Geist. Ihr Foto war noch auf seinem Nachttisch. In seinem Herzen immer noch liebte er sie und er einmal gehofft, sie zurück zu gewinnen. Ihr Hilferuf konnte nicht ignoriert werden.

Warum ist sie nicht nennen ihre neue Mann-Philip? Konnte er ihr helfen? Er hatte sie mit seinem Wissen über verschwundene Zivilisationen und Kulturen beeindruckt. Vielleicht war sie schließlich vor, dass Wissen und auf das, was sie diskutieren könnte begrenzt. Es gab so viel zwischen Amanda und John. Leider war es vergebens. Warum hatte Amanda verließ? Obwohl die Ursache war auch ein bisschen mit ihm. Er war oft weg für seine Arbeit und die sich auf das Endergebnis, dass dieses "guy" sein über seine Frau komplett übernommen geführt.

Die regen nachgelassen ein bisschen, aber John war bereits eingeweicht. Seine braunen Wildlederschuhe wurden mit Schlamm beschmiert, seine Haare waren nass und völlig aus dem Gleichgewicht geraten, als er endlich ein Taxi bereit.

"Neunzig Tamarraw Hills, Valenzuela Straße."

Der blasse, rothaarige Mann hinter dem Steuer nickte.

Der Taxi stank nach Zigarettenrauch. Die Luft machte John fühlen sich krank, aber er ignoriert es zu wissen, dass die Fahrt nicht länger als eine halbe Stunde dauern, denn die Straßen waren leer, und sie schnell durch die Stadt bewegen konnte

"Du bist spät auf der Straße. Du hast Glück. Ich war auf dem Weg nach Hause. Ich war gerade dabei, für die Nacht zu beenden. Eine Nacht wie dieser stellt in der Regel nichts, Sir. Es hat mich überrascht, auf Sie sein, dich zu sehen. Bei diesem Wetter jeden zieht es vor, zu Hause im Bett bleiben."

John hat nicht wirklich sprechen. Aber sein Taxifahrer waren immer Schwätzer, die nicht ohne Rücksprache reiten Sie.

Der Taxifahrer fuhr fort: "Übrigens, mein Name ist James. Aber rufen Sie mich an Jim. Jeder tut. Haben Sie etwas dagegen, wenn ich rauche eine Zigarette?" Ohne eine Antwort abzuwarten, zündete er seine Zigarette und übergab das Schachtel Zigaretten zu John.

John lehnte höflich ab.

“Neunzig Tamarraw Hills? Ist das nicht im Archäologischen Museum? Welches ist nun geschlossen! Werden Sie in zu brechen?”, Scherzte Jim. Er versuchte, ein Gespräch in Gang. Offenbar war der Abend war sehr langweilig und er brauchte einen Anruf.

“Mein Ex hat mich gebeten, es kommen”, sagte John versucht, in einem Gespräch nicht erwischen. Aber Jim hatte bereits eine Öffnung gefunden und immer wieder gefragt.

Er nahm einen Zug von seiner Zigarette und blies eine Rauchwolke. “Ihr Ex! Nun, wer weiß, wie man eine Zeit zu wählen. Es muss wirklich wichtig sein, dass Sie hier in mitten in der Nacht zu bekommen!”

Jim hatte gehofft, erzählt zu werden. Er war neugierig und er war zu lassen, auf.

“Ich weiß nicht. Sie klang besorgt.”

“Nun, wenn Sie für sie gehen, sie sollte noch etwas bedeuten für Sie!”

Das Taxi hielt an einer roten Ampel an einer offenen Brücke.

“Schau. Mitten in der Nacht und die Brücke ist offen. Du willst mich zu fahren um auf eine andere Weise?”

“Nein, warte. Es wird nicht lange dauern!”

“So, Herr. Es war einmal eine Zeit, die ich vor einer Brücke stand...“Jim sah, dass John hatte kein Interesse an seinen Geschichten und gestoppt. “...Aber das ist eine lange Geschichte. Hat Ihr Ex dorthin manchmal? Tamarraw Hills ist abgelegen und in der Regel keinen Platz, um diese Zeit zu gehen.”

“Das ist richtig. Sie ist Kuratorin. “Johns Stimme könnte die Tatsache, dass er immer noch so stolz auf sie nicht verbergen.

“Dann werden sie zu spät zu arbeiten! Sinnvoll ist, dass sie Ihre Ex. Nacharbeit zerstört Ehen. Meine Beziehungen konnte nie halten, wenn ich jemals Nächte wieder zu arbeiten. Als ich einmal gefragt wurde, als ich nach Hause kam, war meine Freundin gegangen. Es gab einen Zettel auf dem Tisch

und sagte, sie nicht zurückkommen, wenn ich diesen Job angenommen. Ich sah sie nie wieder! Sie haben, um Geld, nicht wahr Herr zu machen, und die Arbeitsplätze nicht dort für die Aufnahme. Darüber hinaus, wo Sie, wie eine Arbeit zu finden, wo in der Nacht die interessantesten Leute zu treffen!”

Er erhielt wenig Antwort von John und hoffte, bekommen das Gespräch wieder in Gang.

“Oh”, sagte John. Er schaute nach draußen und sah ein kleines Boot mit einem grünen Licht unter der Brücke und die Brücke selbst begann langsam zu schließen. “Schließlich”, dachte er, “Jetzt können wir weitermachen. Je früher desto besser. Dieser Kerl hört nicht auf!”

“Soll ich warten, wenn wir dorthin? Vielleicht haben Sie auch woanders hingehen?”, Fragte Jim mit ein wenig mehr Geld auf seine Meinung.

John dachte einen Moment nach: Amanda klang nervös. Sollte er sie irgendwo zu nehmen, wenn sie wollte ihn nur im Museum zu zeigen oder etwas sagen?

“Ja, nur zu. Aber ich weiß nicht, wie lange Sie warten müssen.”

“Keine Sorge. Ich werde warten. Es ist niemand zu Hause auf mich wartet.”

Die Brücke war wieder frei und mit einem kleinen Schritt auf dem Gaspedal die alte Chevrolet weiterhin auf seinem Weg zu dem archäologischen Museum.

Der Rest der Zeit gab es kaum etwas anderes sagte im Auto. John setzte sich zu weigern, mehr Informationen über seine Situation mit Amanda und Jim endlich aufgegeben zu geben. Er hatte sich noch eine Zigarette angezündet und nach der Einnahme einer Pull hustete. Wieder John sagte nichts, sondern wurde von diesem schmutzigen Gewohnheit und dem Durcheinander, das sie gemacht angewidert.

Das Taxi hielt an der Unterseite des Hügels, auf dem das Museum gebaut wurde. Die Leuchtschild mit “Personaleingang” war nur in der Ferne sichtbar.

“Ich werde auf dem Parkplatz stehen und warten.”

“Gut. Wenn ich mich nicht nach einer Stunde, zu verlassen”, antwortete John, als er ihm das Geld für die Fahrt und eine große Spitze für jede Wartezeit.

Es hatte aufgehört zu regnen und ein schwaches Mondlicht kam zwischen den Aufhellungs Wolken. Wenn Sie das Museum in der Nacht zu sehen, kaum beleuchtet und ziemlich weit von der Stadt, es sieht aus wie eine überdimensionale Haus, das seit Jahren leer stand, dachte John. Trotz der Zeichen am Anfang des Weges mit der Aufschrift: “Dank des Archäologischen Museums von O’Connely Stiftung begrüßen” Es war nicht gerade eine einladende Atmosphäre.

Das Museum wurde am Ende des neunzehnten Jahrhunderts von Tim O’Connely gebaut. O’Connely hatte eine Obsession mit Steinen wie möglich Utensilien. Diese Sammlung von Steinen vermachte er seiner Tochter Mary nach seinem Tod. Er gab nie den Grund für diese Besessenheit. Und wenn O’Connely Notizen über den Ursprung und Zweck der Steine gemacht hatte, wurden alle diese Notizen nie gefunden.

Die Utensil Objekte, auf den ersten Blick schön fertig, einige mit außergewöhnlicher Form, hatte wenig mit Sammlerwert aber war das Interesse von einigen Studenten an der örtlichen High School zusammen mit Mary geweckt. Da eine große Anzahl von Objekten ‘Ursprung nicht ermittelt werden konnte und deren Anwendungen unklar waren, kamen die Schüler auf die Idee, um die Steine für die Öffentlichkeit zu zeigen und lassen Sie entscheiden, was die Einzelteile könnte. So entstand die Idee, um die Steine zeigen geboren wurde. Die lokale Regierung Interesse an der Idee, weil die Stadt benötigt Weiterentwicklung und ein Museum passen gut in dieses Bild. Die leerstehenden Haus auf Tamarraw Hills war groß genug, um die Sammlung unterzubringen und bot reichlich Gelegenheit, mit minimalen Investitionen, um eine Touristenattraktion zu bauen.

Mary O'Connely selbst hielt die feierliche Eröffnung des Museums in ihrem Haus, das etwas Tamarraw Hills war noch nie erlebt. Kurz nach ihrem Geschenk zum Elternhaus der Stadt Marien durch einen Brand zerstört. Ein unkenntlich verkohlte Leiche wurde an der Stelle, wo ihr Vater seine Sammlung all die Jahre gehalten gefunden. Die Wärme muss immens gewesen sein. Der einzige erkennbare Teil des Körpers war eine intakte Silberring mit einem blauen, glänzenden, kratzfreien, runden Stein zu einem verkohlten Finger. Einen Ring, der Tim hatte Mary O'Connely nach der Rückkehr von einer seiner Reisen gegeben, und sie wurde nie ohne sie gesehen.

In den folgenden Jahren wurde Tamarraw Hills mehrmals renoviert und wurde stark durch Blitzschlag beschädigt zweimal, aber die Sammlung von Steinen blieb in den Glasvitrinen unbeschädigt. Die Steine überlebte diese Katastrophen im Laufe der Jahre und damit einen Mythos, dass die Steine Schutz der Menschen gegen alle Katastrophen der jetzt blühenden Stadt bieten inspiriert. Die Geschichte geht, dass es einmal eine glücklose Einbrecher, um die Steine für sich selbst zu stehlen versucht. Es gab einen Glasschneider, ein Paar Handschuhe und ein Textmarker in der Vitrine mit den lila Steine gefunden. Der Dieb nahm jedoch nichts. Das Display blieb unbeschädigt. Die Einheimischen wurde noch davon überzeugt, dass die Steine von Mary O'Connely gespendet waren ein sehr wertvolles Gut für die Stadt und dass unter keinen Umständen zugelassen werden, um das Museum zu verlassen. Dieser Glaube führte zu die Steine immer das Symbol der Stadt. Als Werbung für die Stadt auf einem Plakat die Sammlung von Tim O'Connely wurde angepriesen ein "must see". Verlassen Sie die Stadt ohne zu sehen, wurde es als eine Todsünde und würde Unglück auf die Passanten, die nicht das Museum zu besuchen haben zu bringen.

Im Laufe der Jahre das Museum mit verschiedenen temporären und permanenten Ausstellungen von anderen archäologischen Funden erweitert. Die Besucher, die, um

die Steine zu besuchen kamen, wurden insbesondere durch eine Sammlung von lila Steine beeindruckt, alles in Form einer siebenzackigen Stern. Sieben Steine insgesamt, in verschiedenen Größen, aber in Bezug auf Form genau gleich sind. Auch drei glänzenden schwarzen Eier, "eine von der Größe eines Stuhl, zog eine Menge Aufmerksamkeit.

Die Spekulationen der Besucher über die Herkunft der Steine und deren Zweck von versteinerten Dinosaurier-Eier zu Meteoriten für die schwarzen Eier und Backformen von der Antike bis Teil einer Kette von einem Chef für den lila Stern reichten.

Trotz zahlreicher Spekulationen keine sinnvolle Antwort von einem Besucher kam so weit, dass eine Untersuchung wert war. Leider sind alle diese Ideen, mit Ausnahme der Einnahmen für die Stadt, kehrte keiner der Ergebnisse Maria und ihre Kommilitonen gehofft hatte.

John lief die Treppe hinauf und rannte keuchend zwischen den grotesken Säulen, die das Museum umgeben dann. Er musste etwas über seinen Zustand zu tun! Als er am Personaleingang ankamen, war die Tür offen und ein schwaches Licht dahinter sichtbar war.

John sah sich um. Nur die Notbeleuchtung in der Halle, wo er war verbrannt.

"Amanda?" Ein wenig flüsternde Stimme, als ob er wollte nicht zu stören, die Sicherheit und Einbruch hatte Angst, falsch zu sein.

"Amanda?" John sagte jetzt ein wenig lauter. "Bist du hier?" In dem Raum eine gewisse Echo seiner Stimme war zu hören.

Es kam keine Antwort.

Langsam John ging in den Saal des Museums. Seltsam, um durch einen schwach beleuchteten Flur in der Mitte der Nacht zu Fuß. Es gab John Gänsehaut. Wenn die Polizei kommen würde, wie könnte er seine Anwesenheit zu erklären?

“Amanda? Bist du hier?” “Keine Antwort.

Auf halbem Weg durch den Flur John sah eine Kantine und einen Ankleidebereich. Beide Zimmer waren schlecht beleuchtet. Über von der Ankleide waren die Bäder. Da gab es keine Lichter hier, lief John geradeaus bis zum Ende des Korridors. Aber er hatte jetzt eine Taschenlampe genommen. Die Notbeleuchtung habe nur die Umrisse der Türen. Wenn es etwas Wichtiges auf dem Boden oder in einer Ecke der Cafeteria gibt, was er sehen würde es den Kopf auf.

John jetzt erreichte die zweite Tür am Ende des Korridors. Die schwere Tür öffnete sich mit einem leichten Quietschen. Er stand in einer großen Halle. Er konnte verschiedene Showcases zu erkennen. Von zwei Vitrinen einige Steine leuchteten grün. Offenbar waren diese fluoreszierenden Steinen. John hatte ähnliche Steine als Kind zu Hause zu sehen. Wenn Sie sie für eine lange Zeit gehalten in der Licht, das sie lange nach glühte.

Ein Spaziergang durch die Haupthalle John wieder Amandas Namen genannt.

Keine Antwort. Nun begann er sich Sorgen zu machen. Ist etwas passiert mit ihr? Sie hatte um Hilfe rief, sie wusste, dass er kommen würde, war die Tür für ihn offen. Logischerweise sollte Amanda dort auf ihn wartete. John ging vorsichtig in Richtung eines Doppeltreppe. Die linke ging nach oben, die andere Seite führte hinunter und wurde mit einer Kette und einem Schild auf sie gesperrt. Trotz der Dämmerung er lesen konnte “Trespassing”. Ob die Beschwerde des Zeichens war Neugier oder manchmal zu sehen, in denen Sie normalerweise nicht kommen, aber die Treppe hinunter startete ihn an.

Er machte die Kette lösen, ging reichte es und befestigt die Kette wieder an den Haken, wo es gewesen war. Auf halber Höhe der Treppe war ein kleines Fenster, durch die das Mondlicht glänzte gerade genug, um sicherzustellen, dass er einen Schritt nicht verpassen.

“Amanda?” Immer noch keine Antwort. Amanda würde immer noch im Museum zu sein, oder? Vielleicht hatte sie ungeduldig und dachte, er würde nicht kommen. John hatte auch mehr Zeit, um auf der Suche nach einem Taxi und wartet auf die Brücke zu öffnen verloren. Amanda konnte nicht wissen, dass sein Auto in der Werkstatt war und er konnte daher nicht so schnell wie erwartet kommen.

John ging die Treppe hinunter. Es war stockdunkel. Nach Gefühl, mit einer Hand vor ihm und den anderen an der Wand entlang, er schlurfte den Flur hinunter. Die Wände fühlte rau. Es gab keinen Lichtschalter zu finden. Sollte er zurück? Gerade, als er beschloss, zurück zu gehen, fühlte er eine Türklinke. John öffnete die Tür vorsichtig. Die Tür gab Widerstand, aber er brauchte, um sie zu öffnen. Mit etwas Kraft wurde die Tür geöffnet, aber etwas wurde es von der anderen Seite blockieren. Im geöffneten Zustand wurde er von Leuchtstofflampen geblendet. Der Geruch von Schweiß und Wasserdampf kamen ihm entgegen. Es brauchte Zeit für Johns Augen an das Licht einzustellen. Das Zimmer hatte keine Fenster und anscheinend die Lüftung nicht funktioniert. Mit einem weichen Schlag die Tür war geschlossen geschlossen erneut. Es gab ein Regal mit allen Arten von Werkzeugen, eine Spüle, ein Tisch mit einem verschlissenen Teppich unter und zwei gleich abgenutzt Schreibtisch Stühle in dem kleinen Raum. Die Stille im Raum wurde durch das Geräusch einer tickenden Uhr an der Wand, die von Echo wieder gegen die Wände in diesem Raum verstärkt wurde gestört. Der Geruch von Schweiß und Wasserdampf in der warmen Stube gaben dem Raum eine verstopfte Gefühl. Die Luftfeuchtigkeit war so hoch, dass Wassertropfen auf Johns Gesicht gebildet. Hier war es furchtbar heiß. Erst als er bemerkte ein Licht buzz, dass es eine Metall-Box in der Mitte der Tabelle in diesem zentralen Raum. Auf der Metall-Box mit den Buchstaben “TOC” eingraviert. Die Begeisterung erregte seine Aufmerksamkeit

und ohne weiteres Nachdenken John wollte die Box zu öffnen. Als er bewegte seine Hände durch den Strafraum, intensiviert das Summen. Die Box glühte, und es gab eine spürbare Wärme, die aus der Box kam. Berühren es war unmöglich. Je näher bekam er die heißer die Box kam und den Klang eines buzz zu einem sehr schmerzhaft hohen Ton. John war neugierig, die Hitze und der Lärm machte ihn zu gehen und erkunden Sie die Kontrollkästchen.

Dann erinnerte er sich, dass er hier für Amanda, nicht eine Summen-Box war. Amanda war hier, und es gab hier eine zweite Ausfahrt, dachte John. Der Körpergeruch kann eine Weile in diesem geschlossenen Raum zu verweilen, sondern um drei Uhr in der Nacht, die nicht passieren würde, es sei denn, jemand anderes hatte vor kurzem hier gewesen. Könnte das gewesen sein Amanda oder jemand anderes anwesend? Der süße Duft des Parfüms, das Amanda verwendet, wenn sie zusammen, er würde sofort erkannt wurden. Aber dieser etwas stechenden Geruch er nicht nach Hause bringen konnte. Und warum war diese Person hier so spät? Erwägen Sie diese, ging John wieder in den dunklen Gang wieder. Er musste eine Taschenlampe oder einen Lichtschalter zu finden. Vorsichtig, fühlte John seinen Weg zurück an die Spitze der Schritte und ein Lichtschalter. Plötzlich hörte er eine vertraute Stimme. "Sir?"

Es war die Stimme von Jim.

"Ich bin hier unten!" Durch die Stimme von Jim, John könnte seine Richtung besser zu bestimmen, und er fand schnell die Treppe hinauf.

"Brauchst du Hilfe?"

"Ich habe nicht meine Frau...Ex-Frau gefunden. Ich habe keine Ahnung, wo sie ist. Sie ist nicht im Erdgeschoss. Ich wollte gerade nach oben zu gehen."

"Hat Ihr Ex haben ein Büro? Sie sagte mir, sie Kuratorin war. Dann haben sie vielleicht einen privaten Arbeitsbereich oder im Büro?"

“Ich habe sie nicht in eine lange Zeit gesehen und ich das letzte Mal hier war, während einer Ausstellung war es. Ich habe nicht in anderen als den, wo die Öffentlichkeit zugelassen Bereichen gewesen. Im Erdgeschoss ist die Ausstellung, ging ich die Treppe hinunter. Jetzt haben wir also oben.”

Die beiden Männer ging die Treppe hinauf in Schweigen. Auch wenn John nicht Jim außerhalb des Treibens des Taxi wissen, er war eigentlich ziemlich glücklich, dass er jetzt nicht allein in diesem Streben nach Amanda. Der Teppichboden Treppenhaus wurde in zwei Bereiche links und rechts und setzten ihren Weg fort aufgeteilt. Beide Seiten schienen auf sie lediglich an den gegenüberliegenden Seiten zu kommen. Auf der ersten Etage, John und Jim aufgeteilt Suche gehen. Die Dunkelheit in der ersten Etage schien etwas milder als im Erdgeschoss. Dies war wahrscheinlich aufgrund einer größeren Anzahl von Fenstern auf dieser Etage. Es war zumindest genug, um zu vermeiden, Stolpern über Objekte, die auf dem Boden verstreut werden könnte. Plötzlich sah John auf der anderen Seite, wo Jim erreicht den Boden, einen Lichtstrahl. Das Licht machte eine winkende Bewegung winkte John. Es war klar, dass der Taxifahrer wollte ihm etwas zeigen.

John wählte den kürzesten Weg und ging die Treppe hinunter und dann auf der anderen Seite wieder hinauf.

“Ich habe ein paar Taschenlampen, in der Feuerwehrschauch Schrank gefunden”, sagte Jim triumphierend, als er in eine Taschenlampe, um John.

“Das ist die erste positive Sache, die ich heute erlebt. Wir können zumindest sehen, wohin wir gehen.”

John schaltete die Taschenlampe und leuchtete es um. Er sah, Fußspuren, die auf dem Boden gemalt wurden, offenbar um den Weg weisen. Die beiden Männer setzten ihre Suche mit ihren Taschenlampen, zwei Seiten schien die größtmögliche Strahlen haben.

“Hey”, sagte Jim, “eine Tür, ohne Spuren zu ihm führen. Ich denke, das ist nicht für die Besucher gedacht und so groß, dass es nur für die Mitarbeiter ist!”

John konnte nur raten, was war da und ging auf ihn zu. Die Tür war ein Milchglas-Fenster. Jim leuchtete mit seiner Taschenlampe an der Tür. In der Mitte des Fensters er sagte: "keinen Zugang." Diese mehr oder weniger bestätigt den Verdacht auf Jim, dass die Tür führte zu Personalbüros.

Zweifellos John öffnete die Tür, die überraschend nicht gesperrt wurde und er in den Flur ging. Auf beiden Seiten des Korridors waren Türen und am Ende des Korridors führte eine Tür zum Büro dahinter.

"Amanda, bist du da?", Rief John, ohne eine Antwort zu erwarten.

Als er sprach das letzte Wort, sah er ein Licht, das von hinter einer Tür auf der linken Seite des Korridors schien. Auf der linken Seite waren Worte, die Johannes hatte so gehofft, bevor zu finden: ". Amanda Foley - Kurator"

Beide Männer, neugierig, drängten sich durch diese Tür.

"Amanda?"

John holte tief Luft einmal in den Raum. Er roch den vertrauten Duft des Parfüms, das Amanda auch verwendet werden, als sie noch zusammen. Endlich ein Anhaltspunkt. Amanda war hier. Und weil der Geruch so nachdrücklich in den Raum gehängt, könnte dies nicht allzu langer Zeit gewesen sein.

"Was für eine ekelhafte Geruch hängt hier! Ist das Ihre Frau?"

"Ja."

"Puh. Nun, jedem das Seine. Ha, ein Lichtschalter. "Jim leuchtete mit seiner Taschenlampe auf den Lichtschalter und drehte den Schalter. "Und siehe, Es werde Licht!" Wie auf ein Stichwort, genau die gleiche Zeit die Lichter ausgeschaltet, um Energie zu sparen habe zwei Männer.

Das Licht beleuchtet den ganzen Raum. Das Zimmer war schmutzig. Überall gab es Zeitschriften, Bücher und Boxen. Boxen auf dem Tisch, Boxen auf einem Stuhl, Kisten auf dem

Boden. Der einzige Unterschied war die Größe und Material. Einige waren aus Holz. Es gab zwei Metallkästen, soweit sie sehen konnte, und der Rest schien Karton werden. Es gab Aufklebern, die Orte und Daten auf den Boxen zu sein schien: 17-7-1777 Anden, Mittelland, Fr 18-9-1856, Margraten 1276 Antropolis 22-8-2222 usw., und zwar, dass letzten Tag konnte nicht sein der Name nichts John. Es schien alles zu Boxen mit Funden aus verschiedenen Orten in der Welt, die gesammelt worden waren und es wurde gefunden, ihren endgültigen Bestimmungsort im Museum sein. Alle Kästen hatten die Buchstaben: TOC.

Denen, die er zuvor begegnet war. Bevor John etwas sagen konnte, rief Jim triumphierend: "Tim O'Connely. Dies sind die Initialen von Tim O'Connely."

John sah Jim ohne etwas zu sagen. Einen Taxifahrer ist er gut mit der Geschichte und den Hintergrund des Museums vertraut, dachte John. Gleichzeitig fühlte er sich etwas Eifersucht John, weil er nicht zu kommen mit selbst durchzuführen.

Jim kümmerte sich nicht um John Gesichtsausdruck und schaute in die Kartons. "Empty! Alle diese Felder leer. Es gibt nur Sägemehl."

Dann ging er in den Holzkisten. "Nichts hier auch!"

Die Metall Fällen schien mehr Glück. Der Deckel noch auf. Es schien, dass diese Boxen waren nur hier unten setzen und niemand hatte etwas mit ihnen gemacht. Auch wenn es keine Sperre Jim hatte den Deckel nicht öffnen. "Haben Sie ein Messer oder etwas mit Ihnen, John?"

"Nein. Das ist nicht etwas, was ich denke, der in der Mitte der Nacht! Aber vielleicht können wir hier etwas zu finden!"

Beide Männer wurden in der Umgebung suchen.

'Boy, verließ Amanda ein Chaos in ihrem Büro. Ich kannte sie nicht, dachte John.

Jim verschoben einige Felder, die auf dem Tisch auf der Suche nach einem Objekt, um die Truhe zu öffnen waren.

“Ah, eine entfaltete Notebook! Eine Anmerkung von Amanda. Ihr Name hier, John.”

John hatte nicht erwartet. Nervös nahm er das Buch von Jim und begann zu lesen.

## 2.

*John,*

*Ich habe die letzten Wochen erlebt seltsame Ereignisse Ich weiß jetzt, wurden von den O'Connely Steine verursacht. Beim Aufräumen im Keller fand ich ein paar Kisten und Kasten unter einer Decke. Die Boxen wurden sehr gut abgedichtet und konnte nicht geöffnet werden. Als ich eine Brust zu meinem Forschungsgebiet und brach sie zu öffnen, sah ich einen weißen würfelförmigen Stein. Gleichzeitig Summen von drei anderen Steine, die ich in meinem Zimmer hatte begonnen.*

*Einer dieser Steine, ein grünes, schüttelte und zerbrach in Stücke. Unter den Dokumenten war eine Arbeit von Tim O'Connely. Der Text wurde teilweise abgetragen, aber die Worte "Drei Würfel, Mary Celeste und Stonehenge 'waren noch lesbar.*

*Ich habe nicht den Sinn von allem dachte, aber wenn ich den weißen würfelförmigen Stein aus der Box und legen Sie sie neben dem blauen Kugelstein, zusammen bilden sie aus dem Nichts ein unscharfes Bild über dem blauen Stein zu gewinnen. Als ich lag blauen Stein neben einem orangefarbenen dreieckigen Stein, passiert nichts. Als ich legen Sie die schwarze eiförmigen Stein aus der Anzeige der Gastraum mit dem weißen Stein, wird ein Pool von Wasser aus dem Nichts. Wenn ich mir den See, sehe ich keinen Reflexion. Das war so bizarr, dass ich dich anrufen.*

*Ich bin jetzt auf, um zu sehen, was mit den anderen Steinen passiert. Alle Veranstaltungen scheinen nur in Verbindung mit diesem weißen Stein zu arbeiten. Wenn ich andere Steine zusammen, nichts scheint zu geschehen. Ich nenne den weißen Stein "Mother Stone."*

*Es scheint, dass es ein Leben in der Steine und der weiße Stein weckt sie. Es sieht aus wie jeder Stein hat andere einzigartige Eigenschaften.*

*In allen Fällen musste ich den weißen Stein mit einem anderen Stein setzen, um zu sehen, was passieren würde. Ich habe in den Keller gegangen, um die anderen Felder zu öffnen.*

*Also, wenn Sie diese Notiz gelesen, du hast mich in den Keller zu finden. Das ist die Treppe, die mit einer Kette geschlossen. Die Tür ist am Ende des Korridors und versiegelt. Ich werde nicht in der Lage, Ihnen zu hören. Klopfen, bitte mach mich nicht warten, wie die Schrecken zu Weihnachten! Ich warte auf dich.*

*Vielen Dank für so spät kommt.*

*Amanda*

“Ich habe im Keller gewesen. Sie war nicht da!”

“Haben Sie in allen Zimmern sah?”

“Es gab nur eine! Außerdem gibt es keinen anderen Ausweg. Als ich das las ihren Brief schrieb sie dies, nachdem sie zu mir gesprochen hatte. Was nun?”

“Vielleicht war sie des Wartens müde und sie gingen nach Hause?”

“Nein, sie sicherlich nicht. Die Schachtel! Der Kasten auf dem Tisch, die zu summen und zu erwärmen, als ich versuchte, um ihn abzuholen begann. Es gibt bestimmt etwas drin sein und vielleicht einen Hinweis, wo Amanda wird.”

“Hast du anderen Boxen im Keller gesehen?”

“Nein. Nur ein kleiner Metallkasten auf dem Tisch “.

“Die Note heißt es, dass es mehr Fälle.”

“Ich habe nicht gesehen, wie sie!”

“Darf ich auch mal einen Blick riskieren?”

“Halt, Jim, ich möchte um in hier zu suchen. Wir können etwas anderes finden. Es gibt hier auch Boxen.”

Jim war eindeutig ein wenig zu schnell und zu aufgeregte. Er wollte alles auf einmal zu untersuchen. Als er erkannte, dass es

tatsächlich mehr, hier zu erkunden, ging er zu einem länglichen Gold Metall-Box von zehn bis fünfzehn bis fünf Zoll, die auf einem anderen Feld gestellt wurde, und hob es auf. Jim dachte die Box wäre schwerer, aber es war so leicht wie eine Feder. “Würden alle Fälle aus dem Keller gekommen?”

“Ich glaube nicht. Die Note sagt, dass sie für diesen Kisten in den Keller gegangen.”

Jim musste zugeben, dass das war unwahrscheinlich.

“Vielleicht gibt es etwas in der Schreibtischschublade, um die Metall-Boxen zu öffnen.”

John öffnete die oberste Schublade ohne weiteres Nachdenken.

Eine Handtasche. Er öffnete die Handtasche.

“Ein Kamm, Spiegel, roten Lippenstift, lederne Mappe, ein Nagel gesetzt und viel mehr typisch weiblichen Sachen in einer Handtasche wie immer”, murmelte John.

Er zog die Brieftasche heraus. In der Handtasche war eine Visitenkarte:

P. Dendermonde, Archäologische Gutachten, Wallington Straße 68 3TE4ZG Tennessee. Tel. 00587885314

John sah weiter. Es gab ein wenig Geld und ihren Führerschein.

Er war schockiert. Sie würde nie weggehen, ohne ihre Handtasche mit Geld und lizenzieren.

Sie waren eigentlich noch hier.

John war nervös. Sie hatte noch zu hören, wie er für sie anrufen! Jetzt legte John die Tasche unter den Arm und marschierte in Richtung der Tür zu gehen, ob er eine Spur von Amanda im Keller finden.

Jim sah John und winkte in Richtung der vergoldeten Sarg. “Ho, ho, ho, ich möchte zunächst einen Blick, wenn ich etwas, das diese Box öffnen zu finden.”

“Ich werde ein wenig in den anderen Schubladen des Schreibtisches aus!”

Anscheinend Jim hatte Glück bei der Suche zunächst eine Taschenlampe und nun einen Brieföffner. Der Brieföffner war schwerer, als von den Beinen. Auf der Klinge waren die Initialen AM Foley, Harvard 1986. Die Klinge selbst war ein schwerer silbriges Metall mit einer dünnen verjüngten Punkt.

Als Johannes sah, dass Jim zog diesen Artikel aus dem Fach, er ging zurück.

“Amanda Meredith Foley”, rief John. “Das ist ihr Abschluss Geschenk von Harvard. Es war immer bei ihr mail als wir noch verheiratet.”

Es war einfach zu viel für John. So viele Erinnerungen an seine Frau in einer Nacht. Emotional und Angst, dass etwas Schlimmes mit ihr geschehen war, war John an der Tür wieder. Er hat Zeit verlieren in diesem Raum, solange er sich nicht sicher, ob Amanda war noch im Museum.

“Nehmen Sie den Brieföffner und die Box. Bringt sie nach unten”, rief John und er aus dem Zimmer trat, ohne zu warten.

Jim wollte weiter zu suchen, könnte aber auch zu verstehen. Außerdem wollte er nicht allein sein. Jim packte den Kasten und legte den Brieföffner in die Tasche und rannte zurück zu John.

John kam unten ein wenig schneller diesmal. Jim folgte ihm dicht. Wenn John die Tür vollständig geöffnet ist, das Fluoreszenzlicht geblendet Jim und er brummte, warum John hatte ihn nicht gewarnt. John grinste. Er hatte dieses Mal berücksichtigt und kniff die Augen, bevor er weiter innen verstärkt.

“Hören Sie, sehen Sie, was ich meine? Es gibt keinen anderen Platz!”

“Nicht so schnell. Vielleicht habe ich zu viel Phantasie, aber das ist ein altes Haus und alte Häuser haben manchmal einen versteckten Raum. Vielleicht hinter dem Schrank oder unter dem Tisch.”

Jim fühlte den Schrank. Es war leicht zu verschieben. Hinter dem Schrank, sah er nur eine graue, schimmelig, Betonwand.

Allerdings wollte nicht aufgeben, ging er auf den Tisch und wollte es zu bewegen. Der Kasten auf dem Tisch begann zu glühen und Buzz, so wie John war das erste Mal erlebt. Jim sah, wurde aber nicht abschrecken. Mit aller Kraft versuchte er, um die Tabelle zu bewegen, aber der Tisch schien auf den Boden geklebt.

“Können Sie mir helfen?” Jim fragte John.

John war überrascht zu sehen, dass Jim schien offenbar mehr daran interessiert, die mysteriöse Fälle zu finden, als er selbst erlebt hatte. Odd, da wollte er seine Frau zu finden, und Jim war nur der Taxifahrer, der ihn hierher gebracht hatte.

Augenblicke später sie gedrückt und gezogen mit aller Kraft, um die Tabelle zu bewegen. Es schließlich verschoben. Die Tabelle, die der gewöhnlichen Holz zu bestehen schien, fühlte sich an wie Blei. Die Box war sehr geschäftig, als ob die Box wurde Gegensatz Bewegen des Tisches.

Die alten, abgenutzten Teppich verschoben zusammen mit dem Tisch. Nach einigen Minuten der Anstrengung wurde der Tisch um 25 cm bewegt wird. Jim sah zu Boden, völlig erschöpft.

John, sich ziemlich müde, wandte sich Jim. “Sie haben mit dem Rauchen aufzuhören, dann können Sie so fit wie mir bleiben!”, Witzelte John, während er selbst fühlte sich in seinem Alter.

“Aber sehen Sie, auf den Boden”, sagte Jim, noch keuchend. “Eine Luke, das sieht aus wie eine Luke.”

“Oh, wie dumm! Wir haben es hier bemüht, um die Tabelle zu bewegen, reichen Sie mir, dass Brieföffner. Du musst in der Lage sein, diese alten Teppich schneiden!”

Jim begann sofort stechende und zerreißen den Teppich, um die Fasern auseinander zu ziehen. Nach einigem Ziehen und Schweiß von der Stirn wischte, war eine Luke von der Größe eines großen Pflasterstein sichtbar.

“Ha, ha, was habe ich dir!”

John war erstaunt. Dies war das dritte Mal, dass Jim hatte ihn überlistet. Zunächst gelang es ihm, eine Taschenlampe zu

finden, dann findet er Amandas Notebook und nun hat er eine Luke gefunden. John begann, seine eigene Intelligenz, die er immer von prahlte zweifeln. War er so hoch und mächtig bei seiner Arbeit, die andere nicht solche Ideen haben könnte?

Wie auch immer, vielleicht waren sie nun ein wenig näher an das Rätsel zu lösen, um Amanda Verschwinden zu erklären.

John sah einen Ring in die Holztür und zog fest. Im Gegensatz zu der Aufgabe, Bewegen des Tisches, die Luke geöffnet einfach und ohne Quietschen.

Jim beleuchtet sie mit seiner Taschenlampe. Eine Leiter führte hinunter. Ein Pilz-Geruch stieg aus dem dunklen Loch und schlich Jim die Nase, als er die Treppe hinunter. John schaute durch das Loch in den Boden und sah, wie Jim verschwand aus dem Blickfeld und nur das Geräusch seiner Schritte hörte. Er konnte nicht umhin, ihm zu folgen. John wurde auch durch die modrigen Schimmelgeruch, der aus dem Keller zu kommen schien überfallen. Er folgte dem Lichtstrahl von Jims Taschenlampe, jetzt scheinbar sehr weit vor sich.

“Sehen Sie etwas?“, Fragte John.

“Nur eine Menge Staub mit Spuren in ihm. Jemand war hier nicht so lange her.“

John sah auf den Stufen und dieses Mal war es Jim, der sprach. “Die Spuren von einer Frau. Die Fersen sind schmal. Wahrscheinlich nicht ein Mensch.“

“Amanda vielleicht?“

“Könnte sein, aber ich habe nie sah sie Fußspuren. Allerdings trugen sie Schuhe mit etwas Anstieg in der Ferse. Könnte die Form dieser Druck sein.“

John richtete seine Taschenlampe voraus. Der Keller war größer, als er erwartet hatte. Dusty Drähte füllte den Raum. Die Männer folgten den Spuren, wie sie gezogen Teppiche aus dem Boden.

“Das ist unmöglich“, rief John plötzlich. “So haben Teppiche, die niemand ging weiter, doch hier sind Spuren auf dem Boden, unter den Teppich!“

“In der Tat seltsam!” Stimmt Jim.

John freute sich wieder mit seiner Lampe. Die Schritte endete unter einer Reihe von Fällern.

Die Boxen wurden alle mit Messing ausgestattet und glich einer Brust, als er von einem Film, in dem ein Schatz wurde in einem Sarg versteckt kannte. Eine Brust war offen, und ein zweites einen Schlüssel in das Schlüsselloch hatte. John sah den offenen Sarg und leuchtete mit der Taschenlampe hinein. Es gab ein paar Bücher. Sie roch muffig und fühlte sich feucht. Wenn er ein Buch öffnete, war es in einer so fortgeschrittenen Zustand des Zerfalls, dass die Texte waren nicht lesbar. Nur auf der Rückseite des Buches fand er einen Anhaltspunkt: “Tagebuch” und auf der Vorderseite: “TOC”. Ein zweites Buch war in etwas besseren Zustand. Dies war in großen Buchstaben: “Logbuch, *Mary Celeste.*, Captain Briggs ‘ Schließlich wird in einem Fall, es war etwas, das wie eine Lederscheide sah. John öffnete den Koffer und zog eine aufgerollt gelb gefärbten Pergament. Er leuchtete auf die Charaktere und sah, an der Oberseite der Rolle gab es ein Siegel der “*Mary Celeste*”. Die Rolle schien eine Karte sein. Er erkannte die Umrisse der Kontinente Nord- und Mittelamerika und Europa, mehrere Inseln und so etwas wie Koordinaten. Es gab eine Bleistiftlinie als eine Art Weg gezogen. Es gab einige Kreuze auf die gepunktete Linie, die unterschiedlichen Terminen. Der letzte Tag, 4. Dezember 1872, befand sich in der Mitte des Ozeans mit einem Kreuz, wo die Linie beendet. Leider musste er zugeben, dass er unzureichende Kenntnis der Seeschiffahrt und dass er diese Schriften nicht weiter interpretieren. Die Bedeutung der Karte konnte er nur vermuten, um die Reise eines Schiffes sein, halten Sie die Route bis zum 4. Dezember 1872 Auf halbem Weg durch die Reise, was geschehen war, und die Karte wurde nicht eingehalten, da die Linie und Termine abrupt gestoppt. Knapp unterhalb der letzte Kreuz war im Wasser eine eingekreiste Text in Bleistift mit verblichenen Buchstaben geschrieben. John konnte nur ‘...Nt po...’ Um

diese Texte, die er benötigt, Amanda zu entziffern. Sie hatte verschiedene historische Schriften und Grafiken studiert und besaß auch Kenntnisse über die maritime Matrosen der damaligen Zeit.

Während John war damit beschäftigt, die Untersuchung der Funde, hatte Jim das andere Feld eröffnet. Anscheinend war es nicht gesperrt. Ein altes Blatt lag im Sarg. Jim zog die Decke weg und sah zu seinem Entsetzen eine getrocknete und verkohlte Leiche in den Sarg.

“Es gab einen Mord hier”, bemerkte Jim schockiert.

“Gut, das sieht eher wie ein Fossil als ein Körper. Ich denke, es muss vor langer Zeit geschehen sein”, sagte John, die Augen auf den Körper fixiert.

“Seltsam, dass dies hier.”

“Vielleicht jemals sah niemand in here!”

“Ich kann mir nicht vorstellen, dass das stimmt. Sie können Spuren zu sehen, wurde das Feld nicht gesperrt. Es wäre seltsam, dass wir die einzigen merkwürdigen, John!”

“Aber es schlägt beharrlich alles.” John war begeistert. “Die Schritte sind in einer Richtung. Es gibt keine Spur zurück zur Treppe und der Luke. Und wer diese Luke wieder geschlossen? Die Tabelle würde sich nicht bewegen! Ich schlage vor, wir gehen zurück und untersuchen die Schriften. Es ist nicht gerade angenehm.”

Jim stimmte ihm zu.

Obwohl es notwendig schien nie, dass sie schnell diese düsteren Raum verließ. John hob die drei Artefakte und stopfte die beiden Bücher und Papierrolle unter dem Arm für eine weitere Studie.

Sobald sie an der Spitze, was John dachte, war ein Forschungsgebiet angekommen, jetzt haben sie einen Keller im Untergeschoss gefunden hatte. Die Kombination aus einer Taschenlampe, die nur Teile eines unbeleuchteten Kellergeschoss und die Entdeckung der verkohlten Körper beleuchten kann hat das Gefühl, dass sie von etwas

Unmenschliches “könnte sprungen werden”, und würde das gleiche Schicksal wie die Person in den Sarg zu unterziehen. Sie schlossen die Luke. John legte die Bücher und Papiere auf dem Tisch.

“Was nun? Sollten wir die Polizei rufen?”

“Lassen Sie uns zunächst sehen, ob Sie das Kästchen mit dem Brieföffner öffnen. Hoffentlich Leiche wird nicht weglaufen!”

Jim legte den Auftakt in die Kante zwischen der Abdeckung und dem Rest der Box. Als ob er eine Shell öffnen wollte, rutschte er den Öffner durch die Naht, um einen Punkt, wo er hebeln könnte.

Jim schob fest gegen die Kante. Seine Hand glitt und kam entlang der Schneidkante des Openers.

“Verdammt!”, Rief Jim und sah auf seine Hand. “Ich schneide meine Hand!”

“Soll ich es versuchen?”

Aber John hatte keine Chance. Immer noch entschlossen, den Kasten zu bekommen, um ihre Geheimnisse zu geben, schob Jim härter gegen die Klinge, die er hielt auch dieses Mal besser, sich nicht ein zweites Mal geschnitten.

Das Messer verbogen aber die Box gab schließlich nach.

Er brach eine Kante der Box und eine glatte, dreieckigen ruby-like roten Stein von der Größe einer Handfläche auf einem samtenen Bett sichtbar war.

Jim nahm den Stein und festgestellt, dass trotz der Tatsache, dass der Stein war die Größe der Handfläche, fast nichts wog es. Ein Ticket unter dem Stein zu lesen: “Wer das liest ist für immer dazu verdammt, sucht...” und unter dem Text “TOC” machte das finden, noch seltsamer.

Jim hatte gerade lesen Sie die Karte, wenn aus seinem Augenwinkel sah er ein helles weißes Licht aus der Tabelle angezeigt. Das andere Feld wurde ebenfalls geöffnet und geblendet sowohl Männer. In wenigen Sekunden hielten sie die Temperatur im Raum wurde unerträglich. Noch bevor

sie erkennen konnte, was los war, eine dicke weiße Nebel füllte den Untersuchungsraum. Mit einer automatischen Notwendigkeit für das Überleben sie versuchten mit ihren Händen vor ihnen, ihren Weg durch Berührung zu erfahren. Der Nebel verschluckte sie, aber, und zwang sie, zu kriechen. Alle tastend auf dem Boden John fühlte Jims Körper. Er versuchte, sein Gesicht zu schlagen, um ihn zu wecken, aber John fühlte seine Kraft auch sinken. Kurz vor John begann das Bewusstsein verlieren, hörte er Schritte und Rascheln auf dem Tisch. Dann wurde er ohnmächtig.